

Titel: **Terror, Holocaust und Hungerkrieg:
NS-Vernichtungspolitik und
deutsche Erinnerungskultur**
(mit Exkursion)

Seminar-Nr.: ERI 326713246

Termin: 08.11. – 13.11.2026

Veranstalter: DGB Bildungswerk e.V., Politische Erwachsenenbildung

Veranstaltungsort: DGB Tagungszentrum Hattingen, Am Homberg 44-50, 45529 Hattingen

Seminarleitung: Michael Trube (Politikwissenschaftler); Dr. Mark Haarfeldt (Bildungsreferent)

Die genannten Seminarleitenden führen das Seminar selbst durch. Die einzelnen Lerneinheiten werden von ihnen in inhaltlich-methodischer Weise gestaltet und abwechselnd, bisweilen auch gemeinsam durchgeführt. Zusätzliche, externe Referent*innen werden im Programm an entsprechender Stelle aufgeführt.

Sonntag

19.00 – 21.00 Uhr Seminarleitung durchgehend anwesend	Anreise bis 18.00 Uhr (Abendessen) Begrüßung der Teilnehmenden, Vorstellung der Teilnehmenden und ihrer Erwartungen an das Seminar, Vorstellung des Seminarprogramms
--	---

Montag

08.45 – 12.30 Uhr inkl. 15 Min. Pause	Die deutsche Gesellschaft nach dem Ende des Ersten Weltkrieges: Gesellschaftspolitische Auseinandersetzungen zwischen 1918-33 - Innere Zerrissenheit: Bürgerkrieg und der Kampf um die Republik - Die NSDAP in der Zeit der Deutschen Republik - Das Verhältnis der NSDAP zu anderen Parteien
12.30 – 14.45 Uhr	Mittagspause
14.45 – 18.00 Uhr inkl. 15 Min. Pause	Hitler wird Reichskanzler. Wie konnte es dazu kommen? - Historische Interpretationen der Krisenjahre 1929-1933 - Hätte Hitler verhindert werden können? - Die Sehnsucht nach politischen und sozialen Frieden
ab 18.00 Uhr	Abendessen

Dienstag

- 08.45 – 12.30 Uhr
inkl. 15 Min. Pause
- Gewaltherrschaft des Nationalsozialismus
- Gesellschaftsmodell „Führerstaat“
 - Außenpolitische Erfolge der NSDAP
 - Antisemitismus und die Verfolgung von politischen Gegnern
- 12.30 – 14.45 Uhr
- Mittagspause
- 14.45 – 18.00 Uhr
inkl. 15 Min. Pause
- Die historischen Debatten um den nationalsozialistischen Staat
- Warum gab es 1933 keinen Widerstand gegen Hitler?
 - Fanatismus, Mitlaufende und Opposition
 - Stimmungsbilder am Vorabend des Zweiten Weltkrieges
- ab 18.00 Uhr
- Abendessen

Mittwoch

- 08.45 – 12.30 Uhr
inkl. 15 Min. Pause
- (Un)Menschlicher Abgrund: Der Holocaust und der Zweite Weltkrieg
- Militärische Entwicklung des Zweiten Weltkrieges
 - Internationale Bündnispolitik
 - Die Shoah als historische Zäsur
- 12.30 – 13.30 Uhr
- Mittagspause
- 13.30 – 14.15 Uhr
- Fahrt nach Dortmund zum Erinnerungsort „Steinwache“
- 14.15 – 17.30 Uhr
- Erinnern und Aufarbeiten vor Ort
- Lokales Gedenken an den Nationalsozialismus am Beispiel Dortmund
 - die Praxis heutiger Gedenkstättenarbeit
 - Herausforderungen der Gedenkstättenarbeit
- 17.30 -18.15 Uhr
- Rückfahrt nach Hattingen
- ab 18.15 Uhr
- Abendessen

Donnerstag

- 08.45 – 12.30 Uhr
inkl. 15 Min. Pause
- Auswertung des Besuchs in der Steinwache Dortmund
- Erinnerung an den Nationalsozialismus und seine Verbrechen:
Das NS-Dokumentationszentrum, Köln
- Gespräch mit Dr. Henning Borggräfe, Direktor des NS-Dokumentationszentrums (angefragt)
 - Das NS-Dok: Lernort und Gedenkstätte zugleich
 - Die Bedeutung von Geschichte für die Gegenwart
- 12.30 – 14.45 Uhr
- Mittagspause
- 14.45 – 18.00 Uhr
inkl. 15 Min. Pause
- Erinnerungskultur nach 1945
- Entschädigungspolitik der Bundesrepublik nach 1945

- Der Umgang mit der Vergangenheit in Familien und Politik
- Die Bewertung und der Umgang des Nationalsozialismus sowie des Zweiten Weltkrieges in der DDR

ab 18.00 Uhr

Abendessen

Freitag

08.15 – 13.00 Uhr
inkl. 15 Min. Pause

- Gegenwärtige Bezüge und Erinnerungskultur
- Welchen Stellenwert hat das Gedenken an den Verbrechen der Nationalsozialismus heute in unserer Gesellschaft?
 - Vorstellung von Organisationen und Initiativen im Feld einer Gedenkpolitik
 - Wie sollte Gedenkpolitik zukünftig aktiv gestaltet werden

Abschlussgespräch und Seminarkritik

13.00 Uhr

Mittagessen und Abreise

Zielgruppe:

Alle politisch Interessierten

Lernziele:

- Im Erwerb von Kenntnissen gemäß dem vorliegenden Themenplan und im Meinungsaustausch dazu sollen die Teilnehmenden ihre politische Urteilsfähigkeit sowie ein Problem- und Verantwortungsbewusstsein für ein demokratisches und solidarisches Gemeinwesen entwickeln und stärken, indem sie:
- zur Wahrnehmung von politischen Entwicklungen, insb. unterschiedlicher Opfergruppen vor und nach 1945 befähigen
 - sich mehrschichtige vergleichende Perspektiven auf historische Ereignisse und Überlieferungen aneignen
 - ihre Fähigkeit zur Verbindung von politik- und erfahrungsgeschichtlichen Dimensionen stärken
 - die Bedeutungen geschichtlicher Abläufe für die Zeitgenossen und die Nachgeborenen erkennen
 - zur Teilnahme an (erinnerungs-) politischen Kontroversen ermuntern

Methoden:

- Dialogorientierte (Kurz-)Referate
- Plenumsdiskussionen
- Einzel-, Partner- und Kleingruppenarbeit
- Textanalyse
- Pro- und Contra-Diskussionen, Lernintervalle
- Videos, Fotomaterial
- Präsentationen auf Wandzeitungen
- Recherchen im Internet
- Exkursionen (gesondert ausgewiesen)

Änderungen vorbehalten